

Nr. 182 /J

II-239 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1990 -12- 18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lukesch, Regina Heiß, Dr. Lackner
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Verkehrsentslastung der Bevölkerung entlang der B 312

Infolge unzureichender Maßnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene durch die ÖBB leidet die Anrainerbevölkerung und die Fremdenverkehrswirtschaft entlang der B 312 (Wörgl-St. Johann-Lofer) an den Abgas- und Lärmemissionen des innerösterreichischen LKW-Verkehrs auf der B 312. Dieser Zustand der durch die Eröffnung des kapazitätsmäßig und betriebsökonomisch unzulänglichen Terminals Wörgl nicht beseitigt werden kann, hat die Tiroler Landesregierung zu einem Mehrheitsbeschluß veranlaßt, auf der B 312 ein LKW-Nachtfahrverbot zu beschließen. Eine Möglichkeit der Entlastung der Anrainerbevölkerung der B 312 wäre es, eine Vereinbarung mit der BRD zu treffen, daß die vereinfachte Abfertigung über das Kleine Deutsche Eck auf das Große Deutsche Eck (Autobahn Salzburg-Rosenheim-Kufstein) übertragen wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Wurde in Verkehrsverhandlungen mit der BRD und Bayern die Möglichkeit einer Ausdehnung der vereinfachten Abfertigung vom Kleinen Deutschen Eck auf das Große Deutsche Eck (Autobahn Salzburg-Rosenheim-Kufstein) verhandelt?

- 2 -

2. Wenn ja zu Frage 1, wie oft wurde diese Lösungsvariante bisher mit der BRD bzw. Bayern verhandelt?
3. Wenn ja zu Frage 1, wann wurden darüber zuletzt Gespräche geführt?
4. Bestehen seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr Kontakte mit den Behörden der deutschen Grenzbezirke Reichenhall und Berchtesgaden, die gleichgelagerte Interessen wie die österreichischen Anrainerbezirke der B 312 haben?
5. Wenn nein, werden Sie seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr für eine Koordinierung der verkehrspolitischen Interessen der betroffenen österreichischen und deutschen Grenzbezirke entlang der Route über das Kleine Deutsche Eck sorgen?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Haben Sie in den verkehrspolitischen Verhandlungen mit der BRD bzw. mit Bayern die umweltpolitischen Vorleistungen Tirols insbesondere im Bereich des Gewässerschutzes ins Treffen geführt, um eine für die österreichische Anrainerbevölkerung der B 312 umweltpolitisch verträglichere Verkehrssituation zu erreichen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Was werden Sie unternehmen, um die für das Kleine Deutsche Eck geltende Regelung für den innerösterreichischen Transitverkehr auf das Große Deutsche Eck (Autobahn Salzburg-Rosenheim-Kufstein) auszudehnen?